

I. 208.

Peter Dengler

Titisee-Neustadt

Jugendliche kletterten auf den Panzern herum

*Er erlebt das Kriegsende 1945 als Achtjähriger in **Neustadt**, Flakstellungen am Fuhlberg und Mühlrain, Panzersperre am Dennenberg unmittelbar am dortigen Brunnen. Mutter entfernt Vorfenster: sehr weitsichtig, beim Luftangriff am 25.4.45 explodiert Bombe im Garten, alle Scheiben zu Bruch. Bei diesem Angriff fünf Häuser im Graben, heute Adolf-Kolping-Straße, abgebrannt. Nach Besetzung Panzer auf dem Rathausplatz, Jugendliche klettern auf den Ungetümen herum. Radio beschlagnahmt, welche nicht mehr funktionieren, werden auf die Straße geworfen.*

Ich war bei Kriegsende 1945 acht Jahre alt und kann mich noch sehr gut an das Kriegsende in Neustadt entsinnen. Am Fullberg und Mühlrain wurden Flakstellungen installiert, und am Dennenberg zwischen den Häusern Zanger und Schaller unmittelbar am dortigen Brunnen war eine Panzersperre ausgehoben worden.

Meine Mutter entfernte vorsichtshalber die damals üblichen Vorfenster, was sich als sehr umsichtig erwies, da bei dem Luftangriff am 25.4.45 eine Bombe in unserem Garten explodierte, wobei dann alle Scheiben der normalen Fenster zu Bruch gingen. Leider wurden bei diesem Angriff fünf Häuser im Graben (heute Adolf-Kolping-Straße) getroffen, die vollständig abbrannten.

Nachdem Neustadt besetzt war, kann ich mich noch erinnern, wie am Rathausplatz Panzer standen und viele Jugendliche auf diesen Ungetümen herumkletterten.

Radiogeräte standen bei den Besatzern damals hoch im Kurs, sie wurden reihenweise beschlagnahmt und ,sofern sie nicht mehr funktionierten, einfach aus den Wohnungen auf die Straße geworfen.

Ich hoffe gerne, Ihnen mit diesen wenigen Eindrücken und Erinnerungen, die sich bis heute eingepägt haben, gedient zu haben, bedeuteten doch diese Ereignisse das endgültige Aus einer langjährigen und furchtbaren Schreckensherrschaft.

Peter Dengler